



# Stadt Saalfeld/Saale

## Weihnachtsbotschaft des Bürgermeisters und Grußwort zum Jahreswechsel 2010/2011

*Liebe Saalfelderinnen und Saalfelder, liebe Freunde  
unserer Stadt in nah und fern, liebe Gäste,*

ein anspruchsvolles und erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Nur wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel.

Weihnachten ist für die meisten von uns eine Unterbrechung der Arbeit, ein Freiraum für Familie und Freunde, eine Zeit des Nachdenkens und der Erneuerung. Wir haben die Gelegenheit, etwas inne zu halten und zur Ruhe zu kommen, die Höhen und die Tiefen des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren zu lassen. Im privaten, wie im öffentlichen Leben geschieht dies gleichermaßen.

Unser Saalfeld steht ganz im Zeichen des nahenden Christfestes der Liebe und des Friedens. Festlich geschmückte Straßen, Fenster im Lichterglanz und glanzvolle Christbäume versetzen uns in eine ganz eigene, besondere Stimmung, die von Tradition und Heimatgefühl geprägt ist.

2010 - Ereignisse, Projekte, Veranstaltungen. Der Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate wird bei jedem Einzelnen anders ausfallen. Doch wir können gemeinsam auf Erfolge zurückblicken, die für die Entwicklung unserer Stadt äußerst positiv wirkten.

Vor allem anderen wird mir die glanzvolle Saalfelder Festwoche „1111 Jahre Ersterwähnung Saalfeld“ in Erinnerung bleiben. Pure Lebensfreude, sportliche und kulturelle Emotionen - unsere „Steinerne Chronik“ strotzte nur so vor Lebendigkeit. Einmal mehr zeigten wir Saalfelder, dass wir durch Zusammenhalt, Partnerschaft und Solidarität untereinander freundliche, sympathische und würdige Gastgeber werden, die es freut, mit ihren Gästen zu feiern.

Das beispielgebende Engagement der Organisatoren, Vereine, Schulen, Kirchen und Institutionen vor und hinter den „Kulis-

sen“ sowie die finanzielle oder sächliche Unterstützung Saalfelder Unternehmer, Handwerker, Händler und Gastronomen als Sponsor, Spender oder Förderer haben das denkwürdige Gelingen einer organisatorischen Meisterleistung bewirkt. Allen gilt auch an dieser Stelle mein herzlicher Dank.

Die Festwoche war gewiss ein freudiges Ereignis, aber sie schien etwas Tieferes zu festigen - ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Stolzes auf die eigene Stadt. Die Identität mit der Heimatstadt ist die Basis, um mit Ideen, Vernunft und Einsatz die Herausforderungen und Möglichkeiten der Zukunft zu meistern.

2010 geht auch als das Jahr der „Hochzeit“ von Saalfeld und Arnsgereuth in die Geschichte ein. Der nicht einfache Schritt der Arnsgreuther resultiert auch aus der jahrelangen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Die ergebnis- und sachorientierten Verhandlungen von Bürgermeister und Gemeinderat können Vorbild für viele andere Gemeinden sein. Dafür und für das entgegengebrachte Vertrauen mein besonderer Dank.

Das vergangene Jahr stand auch für 20 Jahre Deutsche Einheit. Viele Vorhaben konnten seit dem bzw. erst dank dieses Lichtblickes in der deutschen Geschichte realisiert werden. Viele Unternehmen, freie Träger und Vereine begingen ebenfalls ihr 20jähriges Jubiläum in diesem Jahr. Sie alle bilden eine bedeutende Säule in der positiven Entwicklung Saalfelds in den Jahren der Deutschen Einheit.

Die weitere Entwicklung Saalfelds hat auch in 2010 nicht Halt gemacht. Die Beendigung von Straßenbaumaßnahmen wie Brudergasse, Breitscheidstraße oder Brucknerstraße, die Freigabe des Kreisverkehrs am Darrtor, die Weiterentwicklung der Grünen



Winterstimmung auf dem Saalfelder Weihnachtsmarkt, Foto: G. Siebroth

Mitte, das Richtfest der Marco-Polo-Grundschule sowie der Spatenstich für das Gewerbegebiet „Alte Kaserne“ unterstreichen dies.

Saalfeld lebt dennoch nicht allein von Investitionen sondern zum großen Teil vom gemeinnützigen, treuen Engagement seiner Bürger. Sie machen unsere Welt heller und freundlicher. Ohne ihren Einsatz in vielen verschiedenen Bereichen wäre Saalfeld nicht das, was es heute ist. Weihnachten ist eine gute Zeit, zu erkennen, was die Saalfelder selbst alles für unsere Stadt leisten und ein herzliches „Danke“ jedem einzelnen zu sagen und Anerkennung zu zollen.

Vor uns liegt ein neues Jahr. Viele Herausforderungen müssen auch im Hinblick auf die finanzielle Situation überwunden werden. Doch auch für 2011 steht das Ziel, in die Zukunft zu investieren. Großprojekte wie die Marktplatzgestaltung werden begonnen. Die Förderung der Stadt im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich sowie für Kinder, Jugend und Bildung bleibt bestehen, auch wenn wir nicht jeden Wunsch erfüllen werden

können. Doch mit Optimismus, Zuversicht, Tatkraft und Mut werden wir gemeinsam Lösungswege gestalten.

*Ich habe einen Wunsch  
an dich an jedem Tag:  
Möge dein Herz so leicht  
sein wie ein Lied.*

*Mögen deine Gedanken  
so frisch sein  
wie irische Kleeblätter.*

*Möge jeder Tag dir strahlende,  
glückliche Stunden bringen,  
die das ganze Jahr bei dir bleiben.*

**Liebe Saalfelderinnen  
und Saalfelder,**

mit diesem Irischen Segen wünsche ich Ihnen ganz persönlich - gleichzeitig aber auch im Namen des Stadtrates sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Saalfeld/Saale - friedvolle und besinnliche Weihnachten sowie alles Gute und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Ihr

Matthias Graul  
Bürgermeister

## Dank für Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Mit meiner Weihnachtsbotschaft verbinde ich zugleich meinen herzlichen Dank für die mir zahlreich gesandten Weihnachts- und Neujahrsgrüße. Ihre besinnlichen Worte begleiten mich während der Festtage und stimmen mich zuversichtlich für das neue Jahr. Das Gebot zum sparsamen Handeln hat mich bewogen, in diesem Jahr keine Grußkarten zu versenden.

Ich hoffe, Sie haben dafür Verständnis.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Der Hauptausschuss der Stadt Saalfeld/Saale

hat in seiner Sitzung am 1. Dezember 2010 folgenden Beschluss gefasst:

#### Änderung der Verwaltungsstruktur 2011/2012

Der Hauptausschuss der Stadt Saalfeld/Saale beschließt die Entwicklung der Verwaltungsstruktur 2011/2012 entsprechend der Anlage zu diesem Beschluss. Beschluss-Nr.: H/008/2010

### Der Winterdienst geht uns alle an

Der Winter ist auch in Saalfeld/Saale angekommen. Die kräftigen Schneefälle der letzten Tage haben zu vielfältigen Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs geführt. Doch ein Chaos ist ausgeblieben. Allerdings zeigten sich die Bürgerinnen und Bürgern über den Winterdienst in der Stadt Saalfeld/Saale verunsichert.

#### Der Winterdienst ist eine Gemeinschaftsaufgabe der Stadt und ihrer Bürger.

Zum einen besteht für die Stadt eine Räum- und Streupflicht in Ausfüllung ihrer Verkehrssicherungspflicht. Allerdings nicht uneingeschränkt. Sie richtet sich nach **Art und Wichtigkeit des Verkehrs** sowie der **Leistungsfähigkeit** der Kommune. Die Räum- und Streupflicht für den Fahrverkehr besteht **innerhalb der geschlossenen Ortslage nur an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen**. Gefährlich sind Stellen, an denen sich u. a. bei Glätte ein Unfall trotz sorgfältiger Fahrweise ereignen kann. Verkehrswichtige Straßen sind bedeutend für die weitere Region (Bundes-/Landesstraßen). Beide Voraussetzungen (Gefährlichkeit, Verkehrswichtigkeit) müssen gleichzeitig gegeben sein. Die umfangreiche Rechtsprechung dazu kann in der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Im Saalfelder Stadtgebiet existiert somit für lediglich ca. ein 1/3 des Straßennetzes eine Verpflichtung zum Winterdienst. Der darüber hinausgehende Winterdienst durch die Bauhof-Mitarbeiter ist eine freiwillige Dienstleistung im Sinne der Bürger. Der Stadtrat hat im September 2010 beschlossen, den Winterdienst im gleichen Umfang der letzten Jahre fortzuführen. Damit ist für den Winter 2010/2011 der Winterdienst im bisherigen Umfang zu erwarten.

Die Stadtverwaltung bittet daher um Verständnis, wenn der Winterdienst im untergeordneten Straßennetz erst nach dem Hauptstraßennetz erbracht wird. Bei anhaltendem Schneefall bedeutet das, dass Straßen teilweise erst nach Tagen geräumt werden können.

Auf der anderen Seite ist **jeder einzelne Anlieger** nach der Straßenreinigungssatzung **zum Winterdienst verpflichtet**. So muss, falls keine Gehwege vorhanden sind, ein Streifen von 1,50 m Breite geräumt und gestreut werden. Bei einer typischen Straßenbreite von 3,00 bis 4,00 m, müssten deshalb durch die Anlieger bereits 3,00 m geräumt werden. Doch zu oft wird sich auf den städtischen Bauhof verlassen. **Alle Bürgerinnen und Bürger sind deshalb aufgerufen, ihren Winterdienstpflichten nachzukommen**. Verboten ist dagegen das „Umschaufeln“ von Schnee und Eis von privaten auf öffentliche Flächen (u. a. Straßen).

Nur dadurch wird in Zukunft ein bezahlbarer und leistungsgerechter Winterdienst möglich sein.

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale  
Dezernat Stadtentwicklung

### Auskunft- und Übermittlungssperren

Sie haben die Möglichkeit eine Auskunft- und Übermittlungssperre zu beantragen, damit persönliche Daten von Ihnen nicht weitergegeben werden.

#### Übermittlungssperren § 29 Abs. 2 u. § 32 Abs. 1-4 Thüringer Meldegesetz v. 26.10.2006, zuletzt geändert Art. 3 v. 16.12.08

Ohne Angaben von Gründen kann jede/r Einwohner/in der Weitergabe von Daten an Parteien, Wählergruppen und ähnlichen Organisationen widersprechen. Ebenso kann sich jede/r gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass

eines Alters- u. Ehejubiläums an Mandatsträger der Presse und Rundfunk wehren. Die Weitergabe an Adressbuchverlage kann auf Antrag gesperrt werden, ebenso die Übermittlung an die Religionsgesellschaft des glaubensverschiedenen Ehegatten.

#### Auskunftssperre § 31 Abs. 7 Thüringer Meldegesetz

Sie wird auf Antrag eingetragen, wenn die Betroffenen glaubhaft machen, dass Ihnen und anderen Personen durch eine Auskunft Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliches droht. Macht ein Gläubiger geltend, dass er nachweisbare Forderungen hat, kann die Auskunftssperre aufgehoben werden.

Die Auskunftssperre ist befristet für 2 Jahre und ist gebührenfrei. Alle Bürgerinnen und Bürger, deren Hauptwohnsitz in Saalfeld ist, können im Saalfelder Bürgerservice, Markt 6, oder in der zuständigen Meldebehörde einen Antrag stellen. Wir beraten Sie gern auch telefonisch unter den Rufnummern 03671 598292- 598298.

Angelika Zimmer  
Leiterin Bürgerservice

### Ausschreibung der Standplätze

für den Saalfelder Montagmarkt im Zeitraum vom 2. Mai 2011 bis 7. November 2011

Die Stadt Saalfeld/Saale schreibt zur Besetzung des Saalfelder Montagmarktes folgende Standplätze aus:

	Anzahl der zu vergebenden Marktstände	Standgröße in lfd. m Frontlänge, max. Standtiefe 3 m
<b>Warengruppe 1 regionale Bauernprodukte (Selbsterzeuger)</b>	<b>2</b>	2 x 1 m
<b>Warengruppe 2 Imbissstände</b>	<b>2</b>	
Gulaschkanone	1	4 m
Fischimbiss	1	6 m
<b>Warengruppe 3 Verkauf von Lebensmitteln</b>	<b>7</b>	
Fleisch- und Wurstwaren	2	2 x 3 m
Milch, Milchprodukte, Käse	2	1 x 5 m
		1 x 6 m
Tee und Gewürze	1	1 x 3 m
Trockengestecke	1	1 x 4 m
Süßwaren	1	3 m
<b>Warengruppe 4 Haushaltstextilien</b>	<b>3</b>	
Tischwäsche	1	5 m
Gardinen	1	12 m
Hand- & Tischtücher,	1	4 m
<b>Warengruppe 5 Textilien und Oberbekleidung</b>	<b>20</b>	
Kinderbekleidung	2	1 x 3 m
		1 x 4 m
Unter-, Nachtwäsche und Miederwaren	7	1 x 4 m
		3 x 6 m
		3 x 7 m
Strümpfe und Socken	1	6 m
Arbeitsbekleidung	1	8 m
Damen- und Herrenoberbekleidung	9	2 x 4 m
		4 x 6 m
		1 x 7 m
		2 x 8 m



	Anzahl der zu vergebenden Marktstände	Standgröße in lfd. m Frontlänge, max. Standtiefe 3 m
<b>Warengruppe 6</b> <b>Taschen, Schuhe, Lederwaren, Modeschmuck und Accessoires</b>	<b>11</b>	
Schuhe	3	1 x 2 m 1 x 6 m 1 x 7 m
Modeschmuck	3	2 x 3 m 1 x 7 m
Taschen und Lederwaren	2	1 x 5 m 1 x 6 m
Lederpflege	1	1 x 1 m
Uhren	2	1 x 3 m 1 x 4 m
<b>Warengruppe 7</b> <b>Haushaltswaren, Glas und Porzellan</b>	<b>5</b>	
Haushaltswaren	4	1 x 3 m 1 x 4 m 1 x 6 m 1 x 7 m
Töpfe und Pfannen	1	1 x 4 m
<b>Warengruppe 8</b> <b>Sonstiges</b>	<b>15</b>	
Holzwaren und Holzspielzeug	2	1 x 3 m 1 x 6 m
Fellwaren	3	2 x 4 m 1 x 6 m
Tonträger, Bücher	3	3 x 3 m
Korbwaren	2	1 x 5 m 1 x 6 m
Geschenkartikel	2	1 x 3 m 1 x 4 m
Gesundheitspflege	2	1 x 3 m 1 x 6 m
Stahlwaren	1	1 x 3 m

Die für die Bewerbung benötigten Formulare erhalten Sie im Internet unter [www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de) oder in der Gewerbeabteilung, Markt 6, Zi. 2.04, 07318 Saalfeld/Saale.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2011** in der Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Ordnungsamt-Gewerbeabteilung einzureichen.

**Hartnick**  
**Marktmeisterin**

## Öffnungszeiten und Schließzeiten

der Horte der Stadt Saalfeld/Saale während der Weihnachtsferien 2010

### Grundschule „C. Aquila“

Schließzeiten: vom 23.12.2010 bis 31.12.2010  
Während der Schließzeiten ist eine Betreuung in der Grundschule Saalfeld möglich.

### Grundschule Saalfeld

geöffnet: 23.12.2010 und vom 27.12.2010 bis 30.12.2010  
tägliche Öffnungszeiten: jeweils von 06:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Schließzeiten: 24.12.2010 und 31.12.2010

### Grundschule Gorndorf

Schließzeiten: vom 23.12.2010 bis 31.12.2010  
Während der Schließzeiten ist eine Betreuung in der Grundschule Saalfeld möglich.

**M. Jaensch**  
**Amt für Kindertagesstätten/Schulverwaltung/Hort**

## Einwohnerversammlungen 2011

Gemäß der Hauptsatzung der Stadt Saalfeld/Saale lade ich zu den nachfolgenden Einwohnerversammlungen ein:

Termin	Ort
<b>20. Januar 2011</b> (Donnerstag)	Gorndorf Jugend- und Stadtteilzentrum, Albert-Schweitzer-Str. 144
<b>24. Januar 2011</b> (Montag)	Altsaalfeld, Bildungszentrum Saalfeld GmbH, Bahnhofstraße 6a
<b>14. Februar 2011</b> (Montag)	Kultur & Tagungszentrum Meininger Hof, kleiner Saal
<b>21. Februar 2011</b> (Montag)	Bildungszentrum Saalfeld GmbH, Käthe-Kollwitz-Straße 2
<b>28. Februar 2011</b> (Montag)	Crösten, Feuerwehrhaus
<b>14. März 2011</b> (Montag)	Remschütz, Feuerwehrhaus
<b>21. März 2011</b> (Montag)	Obernitz, Kulturvereinshaus

Der Beginn ist jeweils 19.00 Uhr.

**Matthias Graul**  
**Bürgermeister**

## Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Saalfeld schreibt zur Besetzung ab 15. März 2011 folgende Stelle aus:



### Saisonkraft für das Städtische Freibad

#### Einstellungsvoraussetzung

- abgeschlossene Berufsausbildung

#### Anforderungen

- Teamfähigkeit
- problemloser Umgang mit Menschen
- freundliches und zuvorkommendes Auftreten
- Schichtdienst und Wochenendarbeit

#### Aufgaben

- Kassendienst
- Tägliche Unterhaltungsreinigung aller Sanitärräume, Becken, Beckenumläufe, Personalräume und Umkleieräume
- Pflege der gesamten Grün- und Rasenflächen, Spielplatz und Geräte
- Ausgabe von Leihartikeln
- Alle anfallenden Aufgaben, die einer Freibadsaison entsprechen, aber nicht unmittelbar planbar sind
- Verantwortlich für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit während der Nutzungszeiten

Das Entgelt richtet sich nach TVöD.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung oder Online-Bewerbung richten Sie bitte bis zum **31. Dezember 2010** an die

Stadtverwaltung Saalfeld  
Personalabteilung  
Markt 1  
07318 Saalfeld  
[personalabteilung@stadt-saalfeld.de](mailto:personalabteilung@stadt-saalfeld.de)

**Chalupka**  
**Personalreferentin**



## Interview mit Eirik Otto

### Nicht nur akzeptiert, sondern auch gehört werden

Am 9. November 2010 konstituierte sich der Saalfelder Kinder- und Jugendausschuss neu und geht jetzt in seine zweite Amtszeit. Ebenso wie Eirik Otto, der Vorsitzende bleibt. Mitdenken, mitreden und mitentscheiden - wie sah es damit in der letzten Amtsperiode aus und woran soll anknüpft werden. Eirik Otto über Ergebnisse, Entwicklungen und Visionen.



### Eirik, herzlichen Glückwunsch zur überragenden Wiederwahl. Fühlst du dich mit 82 Prozent Zustimmung in deiner Arbeit und Person bestätigt?

Ja, absolut. Gerade wenn dies in Abwesenheit geschieht. Wegen einer Veranstaltung des Vereins ja.m (Jugend Aktiv Mitteldeutschland) in Magdeburg konnte ich selbst nicht an der Ausschusssitzung teilnehmen. Ich sehe im Wahlergebnis ein Abbild dafür, dass meine Arbeit des letzten Jahres geschätzt wird und die Mitglieder meinen eingeschlagenen Weg weiter mitgehen wollen.

### Wie sieht dieser Weg aus? Welche Ziele hast du?

Begründet auf den Erfahrungen der letzten Amtszeit muss sich die Ausschussarbeit effektiver und zielgerichteter entwickeln. Gute Voraussetzung dafür ist der Wahlkampf der letzten Wochen. Die von den Kandidaten aufgezeigten Ideen müssen jetzt thematisiert werden und in Projekten münden. Daneben ist der Anspruch uns gegenüber gestiegen, sodass auch die Bedingungen innerhalb des Ausschusses verbessert werden müssen. Persönliches Ziel für mich als Vorsitzenden ist, dass der Ausschuss nicht nur akzeptiert, sondern auch gehört werden muss.

### Stichwort Projekte. Die Öffentlichkeit nahm den Ausschuss bisher eher reagierend als selbst agierend wahr. Welche konkreten Projekte siehst du auf der Agenda des Ausschusses?

Die Erfahrungen in den letzten Stadtratssitzungen haben mich bestärkt, mein Anliegen des verkehrsberuhigten Marktes in den Ausschuss zu tragen und in der breiten Bevölkerung zu debattieren.

### Eine Angelegenheit, die alle Saalfelder angeht. Warum sollte das Thema besonders für Kinder und Jugendliche interessant sein?

Der Stadtkern lebt nicht nur vom Durchgangsverkehr und Parkplätzen. Er ist Zentrum und multifunktionales Herz unserer Stadt. Alle Bürger und besonders auch Kinder und Jugendliche sollten hier frei von Emissionen zusammentreffen, verweilen, bummeln und einkaufen können. Die „gute Stube“ muss nach der Umgestaltung in der Attraktivität für Besucher steigen und gleichzeitig Identifikationspunkt für die Saalfelder bleiben. Das funktioniert am besten mit einer verkehrsberuhigten Zone. Auf der anderen Seite sollte die Investition zukunftsorientiert sein. Die Verkehrsberuhigung begünstigt, dass Beschädigungen am neuen Pflaster vermieden werden und die Stadt so dem Anspruch der Jugend auf Nachhaltigkeit gerecht werden kann.

### Lass uns noch einmal auf die vergangene Amtsperiode zurückkommen. Wie schätzt du die Entwicklung des Ausschusses in den vergangenen Monaten ein?

Insgesamt positiv. Wir haben eine in Thüringen außergewöhnliche und politisch verbindliche Stellung erreicht. Hervorzuheben ist insbesondere, dass der Vorsitzende ein in der Geschäftsordnung verankertes, ständiges Rederecht und einen Sitz auf Augenhöhe am Tisch des Stadtrates hat. Sicherlich gibt es noch ungenutzte Kapazitäten in der inhaltlichen Arbeit. Die Zusammenarbeit mit den Schulen sowie die Einbeziehung aller Schüler in die Ideenfindung des Kinder- und Jugendausschusses muss intensiviert werden. Auch das Netzwerk mit den Lehrern entspricht noch nicht unseren Vorstellungen. Aber wir haben ja gerade erst angefangen.

### Wie sah die Unterstützung seitens der Stadtverwaltung in dieser Zeit aus?

Sicherlich muss sich die Verwaltung noch an eine kindgemäße Sprache gewöhnen, aber für die erhaltene Unterstützung sind wir selbstverständlich dankbar. Die fachliche und inhaltliche Begleitung insbesondere bei der Organisation der Ausschusssitzungen durch das Amt für Jugendarbeit, Sport, Soziales war tadellos und hat den Ausschuss zur eigenständigen Arbeit befähigt. Besonders erwähnenswert ist das Engagement des Hauptamtsleiters Reinhard Blech, der uns mit seinem umfassenden Kommunalrechtswissen darauf vorbereitet hat, inhaltlich und formell korrekt zu arbeiten. Beachtlich und ein

Grundstein für die Akzeptanz des Ausschusses ist auch die regelmäßige Teilnahme der „Top-Entscheider“, Bürgermeister Matthias Graul und Erster Beigeordneter Wolfgang Dütthorn, an den Ausschusssitzungen.

### Bist du zufrieden mit der Einbeziehung durch den Stadtrat?

Der Stadtrat tritt uns mit Wohlwollen und Akzeptanz entgegen. Die Stadträte unterstützen und respektieren unsere Arbeit und unser Handeln. Jedoch vermisse ich inzwischen die zeitnahe Einbeziehung in kommunalpolitische Themen, so wie es in der Anfangszeit war. Aber zur Teilhabe am politischen Leben gehört es eben, sich beständig Gehör für fundierte und gut überlegte Meinungen zu verschaffen.

### Eirik, du bist mannigfaltig engagiert. Sei es als Schülersprecher des Erasmus-Reinhold-Gymnasiums, Kreis- und Landessprecher der Gymnasien oder als mehrmaliger Teilnehmer am Bundeswettbewerb „Jugend forscht“. Ebenso bist du Stipendiat der Stiftung Bildung für Thüringen und des Vereins Jugend Aktiv Mitteldeutschland. Bleibst du Zeit für Freizeit?

Ja, für Freizeit und Zeit zum Abschalten bleibt da noch genügend Raum. Ich nutze diese mit meiner Familie und Freunden, wie jeder andere Jugendliche auch. Zum sportlichen Ausgleich habe ich als ehemaliger Leichtathlet den American Football entdeckt und trainiere seit geraumer Zeit bei den Saalfeld Titans.

Das Interview führte Christopher Mielke, Pressereferent

## Bekanntmachung

### zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 des Bauhofes der Stadt Saalfeld gemäß § 25 (4) Thür.EBV

1. Der Werkausschuss des Bauhofes der Stadt Saalfeld hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 des Bauhofes der Stadt Saalfeld mit Beschluss Nr. W-004/2010 vom 28. September 2010 zur Kenntnis genommen sowie der Stadtrat mit Beschluss Nr. 153/2010 vom 27. Oktober 2010 in seiner Sitzung festgestellt.

Der Jahresabschluss des Bauhofes der Stadt Saalfeld wurde von

WAPAG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Boschetsrieder Straße 67  
81379 München

geprüft.

Danach schließt die Bilanz zum 31. Dezember 2009 auf der Aktiv- und Passivseite mit Bilanzsumme von **3.920.842,25 EUR** ab und weist in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresverlust von **-31.832,53 EUR** aus.

2. Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung vom 27. Oktober 2010 die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009, die Entlastung der Werkleitung für das Geschäftsjahr 2009 sowie die Verwendung des Jahresverlustes auf neue Rechnungen vorzutragen ist.

3. Der Bestätigungsvermerk der zum Wirtschaftsprüfer berufenen Gesellschaft WAPAG Wirtschaftsberatungsgesellschaft, Boschetsrieder Straße 67, 81379 München für den Jahresabschluss lautet:

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 29. Juli 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Betriebes Bauhof der Stadt Saalfeld, Saalfeld/Saale, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken,



mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 29. Juli 2010

WAPAG

Allgemeine Revisions- und Treuhand-Betrieb  
Aktiengesellschaft - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
gez. gez.  
Wilhelm Winkler  
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer (Siegel)

4. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht liegen **vom 17.12.10 bis 28.12.10** während der Dienstzeiten in der Verwaltung des Bauhofes der Stadt Saalfeld in der Remschützer Straße 44, 07318 Saalfeld, aus.

Saalfeld, den 01. Dezember 2010

**Mario Tschäpe**  
Werkleiter

(Siegel)

## Freiwillige Feuerwehr Saalfeld

### Bekanntmachung Jahreshauptversammlung

Am 28. Januar 2011, 19:00 Uhr findet im Gerätehaus Beulwitzer Straße die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Saalfeld statt.

**Andres Schüner**  
Stadtbrandmeister

– Ende des amtlichen Teiles –

## Termine, Tipps und Informationen

### Stadt- und Kreisbibliothek lädt ein:

Bilderbuchkino in der Kinderbibliothek Saalfeld

Liebe Kinder,  
ich lade euch zum Bilderbuchkino in die Kinderbibliothek ein.

Vorgestellt wird das Buch „Der kleine Weihnachtsmann geht in die Stadt“. Eine Geschichte für Kinder ab 4 Jahre. Also wenn ihr Lust habt, dann besucht am **16. Dezember 2010, 16 Uhr**, die Kinderbibliothek, Markt 7, in Saalfeld.

Die Bibliothek bleibt am 24.12. und am 31.12. geschlossen.

*Allen Bibliothekskunden  
frohe Feiertage und  
ein gesundes und friedliches  
neues Jahr!*

**Susanne Wersch**  
Leiterin Bibliothek

## Termine, Tipps und Informationen

### 15. Saalfelder Berufsinformationsmarkt

**Am Dienstag, dem 25. Januar 2011 ist es wieder soweit. Der Saalfelder Berufsinformationsmarkt öffnet bereits zum 15. Mal seine Türen.**

In gewohnter Umgebung, im Kultur- und Tagungszentrum Meininger Hof, Alte Freiheit 1, wird in der Zeit von 10:00 bis 19:00 Uhr, umfassend über berufliche Erstausbildung, Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert. Regionale Unternehmen aus Wirtschaft, Handwerk, Handel und Gewerbe sind vertreten und geben Auskunft über ihre Ausbildungsmöglichkeiten und deren Zugangsvoraussetzungen. Was beinhaltet das Berufsbild? Was wird vom zukünftigen Auszubildenden erwartet? Welche Aufstiegsmöglichkeiten bieten sich nach erfolgreicher Ausbildung? Dies und noch viel mehr kann im persönlichen Gespräch mit Ausbildern und Auszubildenden an den einzelnen Ständen erfragt werden.

Vertreter von Hoch- und Fachschulen, Berufsakademien und Universitäten zeigen Studienrichtungen auf.

Alle interessierten Schüler sind aufgerufen, gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden das kompakte Informationsangebot zu nutzen.

Der Saalfelder Berufsinformationsmarkt ist auch als solcher zu verstehen. Wer die Vermittlung von Lehrstellen erwartet, wird enttäuscht wieder nach Hause gehen. Wobei es nicht auszuschließen ist, dass das eine oder andere Unternehmen konkrete Angebote unterbreiten wird.

Für Unentschlossene steht die Berufsberatung der Agentur für Arbeit mit umfangreichem Informationsmaterial helfend bereit und berät individuell nach persönlichen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten.

Es bleibt die Empfehlung diese einmalige Gelegenheit, eine so umfassende und breite Berufsorientierung gebündelt an einem Ort, zu nutzen.

Schirmherr der Veranstaltung ist der Bürgermeister der Stadt Saalfeld, Herr Matthias Graul.

Der Eintritt ist frei. Parkmöglichkeiten stehen ausreichend am dem Parkplatz P 8, Beulwitzer Straße, kostenfrei zur Verfügung.

**Silvia Bauer**  
Stadt- und Regionalmarketing

### 9. Januar: Stadtkapelle Kulmbach zu Gast



Am 09. Januar 2011 findet ab 15:00 Uhr im Meininger Hof Saalfeld das traditionelle und beliebte Konzert „Von klassisch bis modern“ der Stadtkapelle Kulmbach von 1851 statt. Passend zum Jahreswechsel präsentiert das Orchester aus unserer Partnerstadt wie gewohnt einen bunten Reigen bekannter Ouvertüren, Märsche und Potpourris. Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen.



## Geschenktipp für Weihnachten

Aktuelle DVD „Geschichte(n) erleben in Saalfeld“

Saalfeld stellt sich vor - in einer neuen Image-DVD, die zum Preis von 7,95 € in der Saalfeld-Information, Markt 6, und im Stadtmuseum, Münzplatz 5, erhältlich ist. Während ca. 20 Minuten Laufzeit erfährt der Zuschauer Interessantes zur bewegten Geschichte und natürlich vieles über das Leben heute in der Kreisstadt Saalfeld. Ergänzt wird die neue DVD durch die Vorstellung Saalfelder Unternehmen und bietet so ein vielfältiges Spiegelbild unserer Stadt. „Hier haben sich in der Stadt und um sie herum im Grunde aus allen Bauepochen seit hier Men-

schen siedeln, Zeugnisse erhalten. Das fängt im Mittelalter an und geht bis in die jüngste Gegenwart hinein. Und das Entscheidende und Besondere in Saalfeld ist, dass alle diese unterschiedlichen Baustile ein harmonisches Ganzes ergeben. Das Landschaft und die Menschen so gut harmonisieren und wissen, mit den Kulturschätzen umzugehen und sie zu bewahren - ist natürlich ein ganz besonderes Sahnehäubchen“ - charakterisiert Dr. Dirk Henning die Stadt und ihre Bürger.

## „Villen und Landhäuser in Saalfeld“

von Dr. Renate Reuther

In dem reich illustrierten Führer stellt die Autorin Dr. Renate Reuther ausgewählte Bauwerke vor, die noch heute den Aufstieg und Wohlstand der Saalfelder Fabrikgründer des ausgehenden 19. Jahrhunderts bezeugen. Die Leser erfahren Hintergründe zu den Häusern, Wissenswertes über die Architektur und lernen illustre Bauherren kennen. „Villen und Landhäuser in Saalfeld“ ist ein unentbehrlicher Begleiter für einen Spaziergang durch Saalfeld - für Einheimische und Touristen gleichermaßen.



## Herzlichen Glückwunsch

allen Jubilaren der Gemeinde Beulwitz mit ihren Ortsteilen Aue am Berg, Beulwitz, Crösten und Wöhlisdorf zu Ihrem Ehrentag:

01. Dezember	Herr Peter Klein, Beulwitz,	zum 72.
08. Dezember	Herr Max Dötsch, Beulwitz,	zum 78.
08. Dezember	Herr Achim Voigt, Beulwitz,	zum 76.
09. Dezember	Frau Helga Krieg, Beulwitz,	zum 79.
10. Dezember	Frau Gerda Klaus, Beulwitz,	zum 90.
11. Dezember	Frau Rosmarie Otto, Beulwitz,	zum 72.
21. Dezember	Herr Peter Sorge, Crösten,	zum 74.
22. Dezember	Herr Manfred Möbius, Beulwitz,	zum 70.
25. Dezember	Frau Renate Meusel, Aue am Berg,	zum 83.
02. Januar	Herrn Klaus Maskos, Aue am Berg,	zum 68.
03. Januar	Frau Ilse Klotz, Beulwitz,	zum 93.
04. Januar	Frau Gisela Gerboth, Beulwitz,	zum 70.
04. Januar	Frau Heidi Eichhorn, Crösten,	zum 73.
04. Januar	Frau Christa Exner, Crösten,	zum 73.
05. Januar	Herrn Helmut Ertner, Beulwitz,	zum 75.
05. Januar	Frau Roswitha Reinsch, Beulwitz,	zum 65.
06. Januar	Frau Marianne Trupp, Crösten,	zum 70.
06. Januar	Frau Ilga Ertner, Beulwitz,	zum 74.
06. Januar	Frau Dagmar Möbius, Beulwitz,	zum 66.
09. Januar	Herrn Manfred Schmidt, Beulwitz,	zum 73.
15. Januar	Frau Anna Wawrzitz, Crösten,	zum 76.
26. Januar	Herrn Ludwig Engelmann, Crösten,	zum 77.
29. Januar	Frau Rosemarie Beißig, Beulwitz,	zum 73.
31. Januar	Frau Eleonore Ellmer, Crösten,	zum 79.

Andreas Korn  
Ortsteilbürgermeister

## Rotary Club unterstützt Errichtung des Stadtbrunnens Saalfeld

Eine Spende über 13.000 Euro übergab der Rotary Club Saalfeld/Saale an den Bürgermeister der Stadt Saalfeld, Matthias Graul. Mit dieser Summe unterstützt der Serviceclub die Errichtung eines Brunnens in der Brudergasse.

Zum diesjährigen Herbstball im September hatten die Rotarier die Gelder von Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen gesammelt. 30 Unternehmen unterstützen den Zweck mit Anzeigen, die sie in der Festschrift zum Ball schalteten, 14 Unternehmen spendeten attraktive Tombolapreise, 21 Geldspenden von Privatpersonen und Unternehmen gingen auf das Spendenkonto ein und 7 Unternehmen trugen mit Ihrer Arbeitsleistung zum Erfolg des Benefizballes bei.

„Für die großzügige Unterstützung danke ich den Spendern sehr herzlich“, sagte Reinhard Tröstrum, Präsident des Clubs. Er zeigte sich sehr erfreut über die Bereitschaft, die Umgestaltung der Brudergasse zu unterstützen.

Am oberen Ende der Brudergasse vor dem Kloster befand sich noch im 19. Jahrhundert ein Laufbrunnen, ähnlich dem heutigen Brunnen in der Webergasse. Der neu entworfene schlichtgehaltene Brunnen besteht aus einem halbrunden Becken, einer Säule und einer umlaufenden Sockelstufe. Er passt architektonisch gut zu den halbrunden Fensterbögen und damit in das Stadtbild vor dem Saalfelder Stadtmuseum.



„Nach erfolgreichem Abschluss der grundhaften Sanierung der Brudergasse wird diese, in Verbindung mit dem Brunnen, die Achse vom historischen Marktplatz zum Stadtmuseum im ehemaligen Franziskanerkloster enorm aufwerten und damit zusätzlich ein weiteres interessantes Mosaiksteinchen in die ‚Steinerne Chronik Thüringens‘ einfügen“, hatte Bürgermeister Matthias Graul in seinem Grußwort zum Rotary-Ball geschrieben.

Eine Bronzetafel soll am Brunnen die Initiative von Rotary würdigen.

Dem Rotary Club Saalfeld/Saale gehören aktuell 35 Mitglieder an. Weltweit setzen sich etwa 1,2 Mio. Frauen und Männer in rund 30.000 Rotary Clubs für eine Idee ein: Die des selbstlosen Dienens für andere. Rotary leistet als so genannter Serviceclub humanitäre Hilfe überregional und in der eigenen Gemeinde und setzt sich für Völkerverständigung und Frieden ein. Weltweit übergreifende Rotary-Projekte sind der Einsatz für sauberes Trinkwasser für alle, für Bildung, sowie der Kampf gegen Kinderlähmung.

Presse/Öffentlichkeitsarbeit

## Leipziger Pfeffermühle mit ihrem neuen Programm: „Frust oder Keule“

am 31.12.2010, 16:00 Uhr, Meininger Hof Saalfeld

„Frust oder Keule“... so der Titel des neuen Programms der Leipziger Pfeffermühle.

Es ist die kabarettistische Antwort auf den schwarz-gelben Einheitsbrei aus „Muttis“ Küche. Was sich noch liest wie ein Druckfehler auf der Speisekarte, Rubrik Gänsebraten, steht als Motto für die satirische Kochkunst.

Doch im Kabarett wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Sondern viel heißer. Wenn die Pfeffermüller ihren scharfen Senf dazu geben, dann zischt und dampft es aus allen Rohren. Wir wünschen guten Appetit!

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter [www.meininger-hof.de](http://www.meininger-hof.de).

Norbert Mantzsch  
Werkleiter



„Frust oder Keule“... so der Titel des neuen Programms der Leipziger Pfeffermühle.